

30.03.2012

Spätere Erweiterung ermöglichen

Bürgermeister Werner Schlenz (parteilos) hatte die Gemeindevertreter darüber informiert, dass der Bauausschuss zum Ergebnis gekommen war, den Geltungsbereich des Bebauungsplanes zunächst auf die Fläche des Sportgeländes zu beschränken und die Beratungen in Bezug auf den östlichen Bereich (Am Engelsstück/In der Schlei) parallel fortzuführen. Die Mitglieder des Bauausschusses sollen laut Anregung des FWG-Sprechers Gerd Roos prüfen, ob ein Korridor zur Erweiterung des "Mutter-Teresa-Hauses" freizuhalten sei. Zwei Gemeindevertreter votierten gegen den Beschlussvorschlag.

"Es kommt selten vor, dass Bürger uns Anregungen zu Bauleitplanungen geben. In diesem Falle waren sie jedoch qualitativ besonders gut", sagte der Bürgermeister. Ein Plädoyer für das "Mutter-Teresa-Haus", das in besagtem Bauabschnitt liegt, richtete Gerd Roos an die Gemeindevertreter. "Die Planer sollen einen Korridor schaffen, um das Seniorenheim erweitern zu können", sagte Roos. Auf den Einwand von Sebastian Steul (FDP), "seniorenrechtliches Wohnen sehe ich lieber im Ortskern", erklärte Roos, dass er diese Meinung prinzipiell teile, aber man müsse die zurzeit bestehende Einrichtung richtungsweisend diskutieren und sich Wege für eine sinnvolle Erweiterung offen halten. Roos bedankte sich abschließend ausdrücklich bei der Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Christel Höhler-Heun, die die Diskussion ermöglicht habe.

Lärmschutzwall

Einstimmig beschlossen die Gemeindevertreter den Erwerb eines Grundstückes in der Gemarkung Werschau, der den Bau eines Lärmschutzwalles in diesem Ortsteil gewährleistet. Das Bebauungsplan-Verfahren soll eingeleitet werden.

© 2012 Nassauische Neue Presse